Entdeckungen und Wissenschaft

8000 Jericho: Als archaeologische Fundstelle die aelteste aus Stein gebaute menschliche Siedlung
2500 Cheops baut Pyramiden bei Gizeh (vollkommen quadratisch, Seiten präzise in nord-südlicher und ost-westlicher Richtung)
2772 Einführung des 165-Tage-Jahreskalenders; Imhotem, Priesterarzt und Baumeister am Hofe des Königs Djoser
2400 Chinesische Methode zur astronomischen Beobachtung aufgrund des Äquators und der Pole.
550 Solon, Thales / Buddha, Konfuzius, Zarathustra, Lao-Tse,
530 Pythagoras, Mathematiker und Philosoph erkennt die Erdkrümmung aufgrund von Beobachtungen, schließt auf Kugelgestalt.
490 Oenopides berechnet Neigungswinkel der Erde (23,5°): 05° -genau.
390 Platon, griech. Philosoph lehrt, dass es auf der anderen Seite des Globus einen Erdteil geben müsse; er nennt ihn Antipoden
300 Der griechische Seefahrer Pytheas von Massalia segelt entlang der Ostküste Englands bis zu den Orkney Inseln. Dabei beobachtet er die Gezeiten des Atlantiks und stellt die Theorie auf, dass Ebbe und Flut vom Mond verursacht werden.
230 Der griechische Astronom Aristarch glaubt, dass nicht die Erde der Mittelpunkt des Kosmos sei, sondern die Sonne. 1800 Jahre später wird diese Behauptung durch Kopernikus bestätigt
150 Der griechische Astronom Hipparchos teilt den Äquator in 360 Grade(vorher: 60). Er zeichnet die Breitenkreise längentreu und die Meridiane als gerade Linien, die im Norden in einem Punkt zusammenlaufen.
Ptolemäus: Der griechische Astronom und Mathematiker entwickelt das geozentrische Weltsystem in dem die Erde den Mittelpunkt des Universum stellt. Ptolemäus glaubte, dass sich Planeten, Sonne und Mond auf kleinen Kreisbahnen bewegen, deren Mittelpunkte aber auf viel größeren Bahnen um die Erde kreisen.
110 v. Chr. Eröffnung der “Seidenstraße”, ein Karawanenstraßensystem (China-Zentralasien-Mittelmeer- und Schwarzmeerküste).
760 n. Chr. Die Araber übernehmen das indische Zahlensystem und entwickeln die Algebra und die Trigonometrie
985 Erich der Rote umsegelt das heutige Kap Farewell und gründet die erste Siedlung (Brattahlid) auf Grönland
1000 Leif Erikson, Sohn von Erich dem Roten verliert die Orientierung und landet zufällig an der nordamerikanischen Küste in Labrador. Damit entdeckt er den amerikanischen Kontinent über 500 Jahre eher als Kolumbus
1100 In China wird erstmals der Magentkompass eingesetzt.
1260 Alchimistische Theorie vom "Stein der Weisen", der zufolge alle Metalle aus Quecksilber, Schwefel und Salz bestehen.
1275 Marco Polo in Peking. 1271-95: Der Venezianer bereist weite Teile Asiesn und tritt in China in die Dienste Kublai Khans ein. Mit sein Heerscharen folgt er dem Oxus flussaufwärts zum Pamir und durchquerte die Wüste Gobi. Er liefert die Grundlage für einige der ersten in Europa hergestellten Landkarten Asiens. Die Authentizität der Berichte Marco Polos stehen heute in Frage
1325-49 Ibn Batuta bereiste Afrika, den Nahen Osten, Indien, Russland, China und die Steppen Mittelasiens. Dabei legte er schätzungsweise mehr als 120.000 km zurück. Er galt als der größte Abenteurer seiner Zeit.
1488 Bartolomeu Diaz, Portugiese, entdeckte und umfuhr das Kap der Guten Hoffnung, den Indischen Ozean und fuhr bis Guyana
1492 Behaim stellt den ersten Erdglobus (noch ohne Amerika und Australien) in Nürnberg her.
Leonardo da Vinci entwirft Zeichnungen zu einem Flugapparat.
Christoph Kolumbus (*1451, +1506) entdeckt die Mißweisung der Kompassnadel und
Amerika (Cuba, Haiti) (500 Jahre nach Leif Erikson) auf der Suche eines westlichen Seeweges nach Indien (in spanischem Auftrag). Sein Flaggschiff "Santa Maria" verdrängt 235 Tonnen und hat eine Besatzung von 70 Mann. Im Glauben eine Landverbindung nach Indien gefunden zu haben, nennt er die Ureinwohner Indianer. Der Kontinent wird später nach dem florentinischen Seefahrer Amerigo Vespucci genannt, der glaubte eine Mundus Novus, Neue Welt, entdeckt zu haben; er stand im Dienste der reichen, mächtigen Medici.
1494 Der Vertrag Tordesillias regelt die Aufteilung der “Neuen Welt” zwischen Portugal und Spanien.
1497 Vasco da Gama segelt als erster Europäer (um Afrika herum) nach Indien und auch wieder zurück. Giovanni Caboto erreicht unter englischer Flagge Neufundland. Amerigo Vespucci durchsegelt die Karibik entlang der Küste Südamerikas.
1507 Der deutsche Kartograph Martin Waldseemüller tauft auf seiner Weltkarte die Neue Welt nach Amerigo Vespucci. Obwohl der Name in späteren Karten geändert wurde, ist der Name “Amerika” bis heute geblieben.
1512 Die portugiesischen Seefahrer de Abreu & Serrao erreichen die “Gewürzinseln”, die heutigen Molukken in Indonesien.
1513 Vasco Núñez de Balboa entdeckt den Isthmus von Panamá und benennt den Pazifischen Ozean.
1521 Magellan (Fernão de Magalhães) passiert 1519 die nach ihm benannte Meeresstraße zwischen der Südspitze Südamerikas und Feuerland, entdeckt 1521 die Phillipinen und wird hier ermordet. Nach Magalhães’ Tod kehrt sein Fregattenkapitän Juan Sebastián Elcano nach Spanien über die Molukken und das Kap der Guten Hoffnung zurück; erste Erdumsegelung.
1523-35 Hernándo Cortez, spanischer Konquistador erforscht Ostküste vor Mexiko, erobert Aztekenreich, entdeckt Niederkalifornien
1543 Nikolai Kopernikus, polnischer Astronom, entwickelte das heliozentrische Weltsystem (Sonnensystem). Er bestätigt damit die Theorie die Aristarch 1800 Jahre zuvor schon aufgestellt hatte, Er fand heraus, dass sich die Erde einmal täglich um die eigene Achse; und jährlich einmal um die Sonne dreht.
1545 Papst Paul III. beruft das Konzil nach Trient und beauftragt Michelangelo mit dem Bau des Petersdomes.
Keppler widmet sein Werk über die Himmelskörper Papst Paul III.
1577-80 Sir Francis Drake, der englische Seefahrer, Sklavenhänder und Freibeuter führte mit der “Golden Hind” die zweite Erdumsegelung durch. 1588 diente er als Vizeadmiral der englischen Flotte, die im selben Jahr unter Führung Lord Charles Howard die spanische Armada besiegte.
1600 Britische Ostindienkompanie, nach erringen der Herrschaft in Bombay (1668) kontrolliert sie bald ganz Indien.
1620 Die Mayflower landet in Neuengland - puritanischen Siedler (Pilgerväter) – erste Siedlung.
1632 Galilei Galileo veröffentlicht den Dialog über die beiden hauptsächlichsten Weltsysteme, das ptolemäische und das kopernikanische und unterstreicht die Theorie Kopernikus, dass die Erde um sich selbst dreht. 1633 muss er vor dem Inquisitionsgericht unter Androhung von Folter seine Theorien widerrufen.
1665 Isaac Newton, der englische Mathematiker und Physiker formuliert die Prinzipien der Schwerkraft und leitet das universelle Gesetz der Gravitation ab. Begründer der klassischen theoretischen Physik und damit der exakten Naturwissenschaften.

1683 Die Türken vor Wien. Sie werden von der hl. Liga unter der Führung von Prinz Eugen von Savoyen am Kahlenberg besiegt.
1768-78 James Cook, zahlreiche Expeditionen in den Südpazifik und in die nordamerikanischen Küstengewässer, die Küste Neuseeelands; kartographische Erfassung der wichtigsten Gewässer der Welt; er widerlegt die Theorie, dass es ein großes, unerforschtes, bewohnbares Land auf der südlichen Himisphäre gebe. 1770 landete er als erster Europäer an der Ostküste Australiens, die er ebenfalls kartographierte und für Großbritannien in Besitz nahm. Er entdeckte die Sandwich Inseln sowie die Inselgruppe Südgeorgien und Hawaii. Im Jahr 1778 segelte James Cook auf der Suche nach einer Verbindung zwischen Nordpazifik und Nordatlantik an Alaska vorbei. Sein Vorhaben scheiterte jedoch.
1770 James Bruce reist zur Quelle des Blauen Nils und folgt seinem Lauf bis zu seinem Zusammenfluss mit dem Weißen Nil.
1788 Arthur Pillip, britischer Kapitän landet mit 1030 Einwanderern (736 Sträflinge) in Australien und gründet die Kolonie Sydney.
1790 Jean Charles de Borda, Physiker, Geodät (Mentor Humbolds), maßgebliche Entwicklung des dezimalen Meßsystems. Die Bezeichnung "Meter" stammt von ihm. Er entwickelte nautische und geodätische Instrumente (Messung des Meridianbogens).
1700-1829 Alexander Humbold, der deutsche Diplomat, Geograph und Forschungsreisende, bereist die Kanarischen Inseln und landet schließlich in Venezuela. Humbold erforscht den Orinoco in seiner ganzen Länge und einen Großteil der Flüsse des Amazonas. Er bereist Kuba, das Flussgebiet des Río Magdalena in Kolumbien und die Anden in Ecuador, wo er den 5800 Meter hohen Vulkan Chimborazo besteigt, und schließlich reist er nach Mexiko. Humboldt studiert Meeresströmungen, relative Temperaturen, magnetische Feldstärken in Bezug auf den Äquator, Mineralien sowie die Pflanzen- und Tierwelt. 1829 bricht er zu einer wissenschaftlichen Erkundungsreise durch den Ural und den Altai (Russland) auf. Nach der Rückkehr schreibt Humboldt das fünfbändige Werk “Kosmos”, das als das erste Lehrbuch der Geophysik gilt.
1824 Jim Bridger der berühmte Trapper erschließt den “Oregon Trail”, die Hauptroute in den Westen der Vereinigten Staaten
1831 Charles Darwin: fünfjährige Forschungsreise nach Südamerika und formuliert seine Theorie der natürlichen Auslese
Sir James Clark Ross Lokalisiert den arktischen Magnetpol; entdeckt das Ross-Schelfeis in der Antarktis
1842 Der Amerikaner John Charles Frémont, der “Pfadfinder”, unternimmt mit dem legendären Führer Kit Carson eine Expedition in den Westen der USA und fertigt mit dem Kartographen Charles Preuss eine detaillierte Karte des Westens an. Dies ist der Beginn des amerikanischen Expansionismus in dessen Folge Tausende von Siedler in die Gebiete des Westens strömten.
1848 Goldrausch in Kalifornien
1849 David Livingstone durchquert Südafrika, entdeckt Ngamisee, Sambesi, die Victoriafälle, den Chilwa- und Nyasasee (Malawi).
1853 Sir Francis Burton, britischer Entdecker und Schriftsteller unternimmt als Pilger verkleidet eine Reise nach Mekka. Er übersetzt mehrer islamische Bände, darunter “Kamasutra” und die berühmten “Arabischen Nächte”. Fünf Jahre später versucht er gemeinsam mit dem Entdecker John Speke die Quelle des Nils zu finden. Seine Abenteuer machten Ihn für kurze Zeit zum berühmtesten Mann seiner Zeit.
1854 Matthew C. Perry erreicht die Tokiobucht und schließt einen Handelsvertrag mit Japan. Damit beendet er die 250Jahre währende Isolation des Landes.
1856 Der Mount Everest wird zum höchsten Berg der Erde erklärt
1861 Sir Samuel White Baker Der Londoner erforscht die Nebenflüsse des Nils in Äthiopien und entdeckt den Albertsee im östlichen Zentralafrika. Von 1869 bis 1873 Expedition zur Unterdrückung der Sklaverei. Forschungsreisen nach Zypern, Syrien, Indien, Japan und in die Vereinigten Staaten. (Richard & Lohn Land, Heinrich Barth, John Hanning Speke, Stanley Verney Lovett)
1869 Der Suezkanal wird eröffnet und schafft so einen direkten Zugang zum Indischen Ozean
1874 Sir Henry Morton Cameron,)Entdeckt den Lake Edward, vermisst den Tanganiykasee und folgt dem Lauf des Kongo von Nyangwe bis zu seiner Mündung an der Westküste Afrikas. Später erforscht er die Ruwenzori, die so genannten “Mondberge” im östlichen Zentralafrika.
1886 Sir Francis Younghusband Reist von Peking nach Kaschmir und führt eine britische Expedition nach Tibet.
1890-1908 Der Asienforscher Sven Hedin durchstreifte auf sieben großen Reisen das Innere Asiens. Dabei erforschte er das chinesische Turkestan, Tibet und die Mongolei. Er fand die Quellen des Indus, des Brahmaputra und des Sultej.
1903 Roald Amundsen: erste Durchfahrt der Nordwestpassage und erreicht als Erster den Südpol. Damit schlägt den vom Pech verfolgten Scotts um einen Monat. Später fliegt er mit dem amerikanischen Forscher Lincoln Ellsworth über den Nordpol.
1909 Robert Edwin Peary Erreicht als erster Mensch den Nordpol.
1911 Hiram Binham Erforscht das Land der Inka und entdekct die alten Ruinenstadt von Machuu Picchu in Peru.
1913 Der Meridian von Greenwich wird international als der Nullmeridian eingeführt.
1927 Charles Lindbergh, amerikanischer Pilot schafft mit seiner “Spirit Of St. Louis” den ersten Nonstop-Alleinflug über den Atlantik.
1934 Charles William Beebe Verzeichnet mit der von ihm erfundenen Taucherkugel vor den Bermudas eine Meerestiefe von 923 m.
1946 Finn Ronne Erforscht und kartographiert das Ronne-Schelfeis und legt fest, dass die Antarktis ein Kontinent ist.
1953 Sir Edmund Hillary u. Tenzing Norgay erreichen als erste Menschen den Gipfel des Mount Everest
1955 Sir Edmund Hillary u. Sir Vivian Fuchs durchqueren als erste Menschen die Antarktis auf dem Landweg
1960 Jacques Piccard u. Don Walsh Erreichen mit Hilfe des Bathyskaphen Trieste eine Rekordtiefe von 10.912 m im Mariannengraben im Pazifischen Ozean.
1969 Neil A. Armstrong u. Edwin E. Aldrin landen als erste Menschen auf dem Mond
1978 Naomi Uemura erreichte als Erster allein den Nordpol (mit Hundeschlitten
1984 Forscher entdecken über der Antarktis das „Ozonloch“. Erst drei Jahre später werden Fluorkohlenwasserstoff (FCKWs) dafür verantwortlich gemacht

2000 Die Zahl der Weltbevölkerung betragt rund 6 Milliarden

WELTGESCHICHTE IN JAHRESZAHLEN

8000 Jericho: Als archaeologische Fundstelle die aelteste aus Stein gebaute menschliche Siedlung
3000 Noah
2850 König Menes vereinigt Ober- und Unterägypten zum "alten Reich"; 2500 Cheops baut Pyramiden bei Gizeh
2350 Sargon I. vereinigt die Sumer-Städte des Zweistromlandes
2150 Revolution in Aegypten: Ende des Alten Reiches. Hochkulturen in China, Troja, Babylon
2000 Mittleres Reich von Theben (Luxor). 1.Indogermanische Wanderung. Abraham
1700 Churriter (aus Persien) erobern Mesopotamien und Aegypten: Herrschaft der Hyksos (=Fremdlinge)
Hammurabi in Babylon. Aufblühen von Mykene (Agamemnon usw.) und Knossos (Minoische Kultur)
1600 Hetiter erobern Babylon. Pharao Amosis I. gründet in Aegypten das "Neue Reich"
1400 Pharao Echnaton „Ketzerkönig" befiehlt Monotheismus und seine Frau Nofretete.
Jakob, Josef wird von den Brüdern verkauft
1300 Ramses II., Moses, 2. indogermanische Wanderung
1200 Dorer und Illyre von Norden her und Phönizier von Palästinas Küste aus wandern nach Griechenland;
Trojanischer Krieg: Untergang der Mykenischen Kultur.
1100 Simson, Gideon kämpfen gegen die Philister (Phönizier); Nebukadnezar I. von Babylon wird von Assyrern besiegt
1000 König Saul, David, Salomon
930 Jerobeam widersetzt sich Salomo's Sohn Rehabeam: Trennung in Juda und Israel; Gründung Spartas
841 Ahab heiratet die Phönizerprinzessin Isebel, Elia, Unterwerfung des Nordreiches Israels durch Assyrer
800 Elisa verhilft Jehu zum Königtum / Homer
776 erste Olympiade
753 Gründung Roms (durch die Etrusker, die die Türkei wegen Hungersnöten verlassen hatten)
722 Assyrer zerschlagen das Nordreich Israel und machen es tributpflichtig. Griechen gründen Städte im Mittelmeerraum
600 Babylonier besiegen die Assyrer
587 Der Babylonierkönig Nebukadnezar II. besiegt das Südreich Judaea, verwüstet Jerusalem und führt die Juden in die
Babylonische Gefangenschaft. Jeremjas. Judith köpft den Babyloniergeneral Holofernes
550 Kyros wird König der Perser / Solon, Thales, Pytagoras / Buddha, Konfuzius, Zarathustra, Lao-Tse,
538 Der Perserkönig Kyros besiegt den Babylonierkönig Belsazar und entlässt die Juden aus der Gefangenschaft
490 Athen besiegt den Perserkönig Darius I. bei Marathon.
410 Der Athener Alkibiades besiegt das mit Persien verbündete Sparta
404 Lysander aus Sparta erobert Athen, Ende des peleponesischen Krieges. Sparta ermordet den verbannten Alkibiades
399 Sokrates trinkt den Schierlingsbecher
377 Hippokrates stirbt auf Kos
350 Philipp II v. Macedonien führt die Griechen gegen Persien (er lässt seinen Sohn Alexander durch Aristoteles erziehen
334 Der Makedonier Alexander d. Große erobert und erforscht Syrien, Palästina, Persien, Ägypten und ein Teil Indiens.
323 Ptolemäerherrschaft in Palästina, immer wieder bedrängt von den Seleukiden. Alexander stirbt in Babylon. Seine
Generäle, die Diadochen, übernehmen die Macht: in Aegypten Ptolemaios, in Mesopotamien Seleukos, usw.
264 Rom bekämpft Karthago (1.punischen Krieg) und siegt bei Mylae Karthago (260)
218 Der Karthager Hannibal überquert mit 38.000 Mann, 8.000 Reitern und 38 Elefanten in nur zwei Wochen die Alpen
211 Hannibal ante portas (2.punischer Krieg)
200 Griechenland wird römisches "Protektorat"
100 Caesar wird geboren, überquert zweimal den Rhein, setzt nach Britannien über, besetzt Alexandria und Kleinasien.
71 Sklavenaufstand, Spartacus, 6000 Hinrichtungen am Kreuz; 601.Triumvirat: Pompejus, Crassus und Caesar
51 Julius Caesar beendet den 7-jährigen Gallienfeldzug, es bleibt bis heute Zentrum romanischer Sprache und Kultur.
48 Julius Caesar besiegt Pompejus bei Pharsalus und wird 44 vom Senat zum Diktator auf Lebzeit ernannt und alsbald ermordet.
32 Triumvirat: Antonius, Lepidus und Caesar's Adoptivsohn Octavian. Antonius ermordet Cicero
31 v. Chr. Octavian besiegt Antonius bei Actium, ermordet den leiblichen Sohn Caesars (Cäsarion von Cleopatra)
Arminius/ Hermann (um 17 v. Chr.; † um 21 n. Chr.) war ein Fürst der Cherusker, der den Römern im Jahre 9 n. Chr. in der Varusschlacht eine ihrer verheerendsten Niederlagen beibrachte. Das nachantike Bild des Cheruskerfürsten ist vor allem durch die von Tacitus geprägte Formel „Befreier Germaniens“ geprägt
37 n. Chr. Claudius wird Kaiser
64 Brand von Rom (Nero)
79 Vesuvausbruch verschüttet Pompei. Das Kolosseum wird gebaut.
81 unter Domitian schwere Christenverfolgungen
258 Kaiser Decius ordnet die schwerste aller Christenverfolgungen an. Cyprian wird geköpft
312 Constantin besiegt Maxentius "im Namen des Kreuzes"; 313 Edikt von Mailand: das Christentum wird geduldet
391 das Christentum (entwickelt aus zahlreichen jüdischen Gemeinden und) wird römische Staatsreligion
410 Die Westgoten erobern Rom, überrennen Spanien. Papst Inozenz I. bewegt König Alarich, Rom nicht zu zerstören.
452 Der Hunnenkönig Attila dringt trotz der Niederlage 451 auf den Katalaunischen Feldern nach Italien vor. Papst Leo I. verhindert,
dass Attila Rom plündert, kann es aber 455 beim arianische Vandalenkönig Geiserich nicht mehr verhindern.
493 Ostgotenönig Theoderich verlegt Hauptstadt nach Ravenna und betrachtet sich als Erbe des römischen Reiches
496 Chlodwig I., erster Frankenkönig heiratet hl.Clotilde (kath. Prizessin aus Burgund) und tritt zum kath. Glauben über
526 Theoderich stirbt
550 Justinian baut Hagia Sophia
570 Geburt von Mohamed; Langobarden erobern Oberitalien.
629 Dagobert I., Merowingerkönig von Frankreich, setzt den Karolinger Pippin zum Hausmeier ein

711 Araber erobern Spanien und erreichen den Höhepunkt ihrer Macht
718 Araber belagern Konstantinopel, werden aber von Ostromkaiser Leon III. vernichtend geschlagen
750 Karl Martell's Sohn Pipin setzt den letzten Merowingerkönig (Childericg III) ab, wird selber König der Franken und wird von Papst Stephan II um Hilfe gegen die Langobarden gebeten.
768 Pippin's Sohn Karl wird König (Karl der Grosse). Aachen wird Reichshauptstadt
787 Unter dem Einfluss des absoluten Bilderverbotes im Islam entsteht ein Streit in der Kirche betreffend Bildverehrung. Die Kaiserin Irene beruft desswegen ein Konzil nach Nicaea: Die Ikonoklasten unterliegen.
814 Karl der Grosse stirbt 14 Jahre nach seiner Kaiserkrönung in Rom (800) durch Leo III.
840 Ludwig der Fromme stirbt: Vertrag von Verdun zwischen seinen Söhnen: Karl der Kahle erhält Frankreich, Lothar die "Mittelachse" (Benelux- Oberitalien) und Ludwig der Deutsche Deutschland
885 Karl III. der Dicke, Sohn von Ludwig dem Deutschen , vereinigt das Reich wieder her
887 Adel setzt Karl III. ab und wählt den Karolinger Arnulf v. Kärnten zum König-Kaiser: ab jetzt fürs Mittelalter: Königswahl
890 Alfonso II. v. Kastillien beginnt die Reconquista (Rückeroberung Spaniens von den Arabern)
919 Heinrich I. von Sachsen gründet das "Heilige römische Reich deutscher Nationen". Mit der hl.Mathilde hat er drei Söhne: den hl. Bruno (Bischof von Köln), Otto (Kaiser Otto d. Gr.) und den "purpugeborenen" Heinrich (Heinrich von Bayern)
936/955 Otto I wird König und besiegt 955 auf dem Lechfeld die Ungaren, er wird 962 in Rom zum Kaiser gekrönt (Beginn des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nationen)
972 Otto I übergibt seinem Sohn Otto II die Kaiserkrone. Otto II. heiratet die byzantinische Prinzessin Theophanu
987 Mit Ludwig V. von Frankreich stirbt das Karolingergeschlecht aus. Nachfolger wird Hugo Capet (Capetinger)
1002 Otto III. stirbt. Beginn der Reformbewegung im Kloster Cluny
1022 Konrad II., erster Salierkönig (später vom Papst zum Kaiser gekrönt)
1039 Konrad II. stirbt und wird im Dom zu Speyer beigesetzt. Sein Sohn Heinrich III. wird Nachfolger: Dieser setzt 1046 an der Synode von Sutri drei nebeneinander gewählte Päpste ab, bestimmt Clemens II. und lässt sich zum Kaiser krönen.
1066 Schlacht bei Hastings: Wilhelm der Eroberer besiegt in England König Harald und errichtet ein Normannisches Königreich mit Hauptstadt London
1077 Gang nach Canossa: Papst Gregor VII verbietet 1073 Laieninvestitur (Einsetzung von Bischöfen und Äbten durch den Kaiser). Heinrich IV setzt ihn ab. Gregor bannt nun den Kaiser. Der will doch religiöse Integrität und geht reuig dem Papst entgegen
1085 Normannen plündern Rom
1100 Papst Urban II bewegt Gottfried v. Bouillon zum 1. Kreuzzug gegen den türkischen Islam (1096), er wird König von Jerusalem
1122 Wormser Konkordat: Ende des Investiturstreit (wer ernennt Bischöfe/Äbte) Der Letzte Salier Heinrich V. verzichtet darauf.
1125 Heinrich V. stirbt kinderlos. Die Rivalität zwischen Welfen und Staufern beginnt. Zunächst Welfen-Kaiser Lothar III.
1138 Lothar stirbt und der Staufer Konrad III. wird König (Kaiser). Er unternimmt mit König Ludwig VII. 1147 den 2.Kreuzzug
1152 Konrad III. stirbt, König wird sein Neffe Friedrich I. (1155 Kaiser Barbarossa). In mehreren Feldzügen unterwirft er Italien, kämpft gegen den Papst, unternimmt mit Richard Löwenherz, England und König Philipp Auguste, Frankreich, einen Kreuzzug
1190 Barbarossa stirbt, sein Sohn Heinrich VI., verheiratet mit der sizilianischen Normannenprinzessin Konstanze, wird Kaiser und erbt bald darauf das Normannenreich. Sein Sohn Friedrich wird als Kleinkind zum dt. König gewählt
1197 Heinrich VI. stirbt. Otto IV. von Braunschweig wird Kaiser. Als dieser Friedrich II. Sizilien streitig machen will, unterstützt Papst Innocenz III. den noch unmündigen Stauferkönig.
1215 "Magna Charta" : Englische Barone erzwingen von König Johann I. (Ohneland) Privilegien
1226 Franz von Assisi stirbt
1228 Friedrich II. wird König von Jerusalem
1239 Dschingis Kahn erobert Polen und Ungarn. Heinrich VII. verpfändet Uri an Rudolf den Alten; Uri kauft sich frei.
1241 Schlacht bei Liegnitz zwischen dem deutsch-polnischen Ritterheer und den Mongolen. Obwohl die Mongolen siegen, ziehen sie sich aufgrund des Todes ihres Groß-Khans nach Asien zurück.
1250 Friedrich II. stirbt; Nachfolger wird sein Sohn Konrad IV.. Thomas v. Aquin an der Universität von Paris. Nach dem Tod von Konrad IV. Kaiserlose Zeit (Interregnum)
1273 Ende des Interregnums: Rudolf von Habsburg wird zum dt. König gewählt
1291 Rudolf I. von Habsburg stirbt. Die Urkantone schliessen den Bund (Rütlischwur)
1303 Der franz. König nimmt Papst Bonifazius VIII. gefangen
1339 Hundertjähriger Krieg zwischen Frankreich und England. Jeanne d'Arc besiegt vor Orléans die englischen Truppen und erreicht die Krönung Karls VII. zum König von ganz Frankreich (1429). Sie selbst wird verbrannt (1431).
1347 Ausbruch der Pest in Europa
1356 Kaiser Karl IV. v. Luxemburg bestätigt in der "goldenen Bulle" den sieben Kurfürsten das Recht zur Königswahl
1376 Papst Gregor XI. geht aus der "babylonischen Gefangenschaft" (Avignon) zurück nach Rom
1384 Londoner Konzil verurteilt die Lehre von John Wiclif
1389 Die Türken besiegen die Serben auf dem Amselfeld
1393 Wenzel, Sohn und Nachfolger von Kaiser Karl IV. ertränkt Nepomuk
1415 Konzil von Konstanz verurteilt die Lehre von Hus. Hus wird als Ketzer am Scheiterhaufen verbrannt.
1419 Erster Prager Fenstersturz/ Hussitenkriege: 7 kath. Ratsherren werden bei Befreiung von Hus-Anhängern von wartender Menge aufgespießt.
1431 Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orleans, wird in englischer Gefangenschaft als Hexe verbrannt; Hus wird 1415verbrannt
1437 Sigismund von Luxemburg, Kaiser seit 1410, zweiter Sohn von Karl IV, stirbt (letzter luxemburgischer Kaiser) Sein Schwiegersohn Albrecht von Habsburg wird dt.König: Das Haus Habsburg stellt die dt. Könige bis 1806!
1410 In der Schlacht bei Tannenberg besiegen die Polen den deutschen Ritterorden.
1440 Der Habsburger Friedrich III. wird dt. König-Kaiser bis 1493
1453 Der türkische Emir Mohamed II erobert das oströmische Reich. Ende des 100-jährigen Krieges zwischen England und Frankreich: Nur noch Calais bleibt englisch.
1481 Einführung der Inquisition (Befragung) in Spanien, zur Unterdrückung der Ketzerei.

1492 wird allgemein angesehen als Wendepunkt zwischen "Mittelalter" (seit 375) und "Neuzeit" (bis Französische Revolution 1789 "Neuere Zeit", ab da "Neueste Zeit"). Kolumbus entdeckt Amerika, Behaim stellt den ersten Globus in Nürnberg her.
Alexander VI. (Borgia, 1503), Vater von Cesare und Lucrezia, wird neuer Papst.
Königin Isabella von Kastilien vertreibt die Mauren aus Granada, ihrem letzten Stützpunkt - Spanien wird Großmacht;
Lorenzo de Medici stirbt in Florenz. Unter Torquemada werden gläubige Juden während der Inquisition aus Spanien vertrieben
1493 Friedrich III. Habsburger römisch-deutscher Kaiser (seit 1452), stirbt in Linz; Beisetzung im Wiener Stephansdom. Sein Sohn Maximilian I. "der letzte Ritter" (+1519) wird deutscher König u."erwählter römischer Kaiser";Habsburger Kaiserwürde bis1800?
1496 Kaiser Maximilian I., verheiratet mit Bianca Maria Sforza von Mailand, verheiratet seinen Sohn Philipp den Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen, Erbin von Spanien.
1498 Der Verbrecher-Papst Alexander VI. de Borja lässt in Florenz Savonarola verbrennen. Denkt nur an die Mehrung der Macht seiner zahllosen Kinder, vor allem des niederträchtigen Mörders Kardinal Cesare.
1517 Luther schlägt seine 95 Thesen ans Tor der Schlosskirche von Wittenberg
1519 Kaiser Maximilian I. stirbt. Seine Enkel Karl V. und Ferdinand erben, Karl wird Kaiser
1524-26 Bauernkriege, -aufstand. Schwäbischer Bund besiegt Michael Geisner (Tirol) und Thomas Münzter (Thüringen)
1532 Nürnberger Religionsfrieden (Nürnberger Anstand; befristet, weil Türken Ungarn besetzen) zwischen Kaiser Karl V. u. Protestanten
1533 Heinrich VIII von England sagt sich von Rom los, weil der Papst seine Scheidung nicht billigt.
1545 Papst Paul III. beruft das Konzil nach Trient und beauftragt Michelangelo mit dem Bau des Petersdomes.
Keppler widmet sein Werk über die Himmelskörper Papst Paul III.
1546 Karl V. besiegt bei Mühlberg den Schmalkadischen Bund (protestantische Fürsten)
1555 In Anbetracht der anrückenden Türken schließt Karl den Augsburger Religionsfrieden
1556 Karl V. gibt Spanien und Italien Sohn Philipp II. und dem Bruder die deutsche Kaiserkrone; geht ins Kloster und stirbt 1558.
1571 Papst Pius V. bildet mit den Spaniern und Venezianern "die Heilige Liga" und besiegtn in der Seeschlacht bei Lepanto die Türken (Fest unserer Lieben Frau vom Sieg am 7.Oktober)
1572 In der Hochzeitsnacht ihrer Tochter Königin Margarete von Frankreich (Tochter von Karl V. und Witwe eines ermordeten Medicifürsten) mit König Heinrich von Navarra veranlasst die Königinmutter Katharina von Medici die Ermordung von 15'000 Hugenotten (Die Bluthochzeit der Bartholomäusnacht)
1584 Wilhelm von Oranjen, protestantischer Freiheitskämpfer in den Niederlanden, wird ermordet.
1588 Sir Francis Drake, englischer Seefahrer und Sklavenhändler besiegt unter Lord Charles Howard die spanische Armada.
1589 Der letzte Valois-König Heinrich III. wird ermordet. Der Bourbone und ehemalige Hugenottenführer Heinrich IV. wird König und wird 1593 zur Sicherung der Krone katholisch (Paris vaut bien une messe). Sheakspeare
1609 König Rudolf II. (Böhmen-Ungarn) wird Kaiser und verspricht den böhmischen Protestanten Religionsfreiheit (Majestätsbrief)
1618 Prager Fenstersturz: Majestätsbrief Kaiser Rudolf II. (1609, Religionsfreiheit) wird nicht eingehalten; Prager Bürger und böhmische Adlige werfen auf der Prager Burg kaiserliche Beamte zum Fenster hinaus (Ständeaufstand in Böhmen). Dies löst den 30-jährigen Krieg aus.
1620 Sieg der kath. Liga (BayerTilly) am Weissen Berg. (1625 stellt sich auch Wallenstein mit seinem Heer in kaiserliche Dienste)
(1626/28 verheerende Missernten, Hungersnot; 1626-30 große Hexenverfolgungswelle: über 4000 Hinrichtungen, Pest & Pocken)
1630/31 Tilly entlässt Wallenstein, zerstört mit Pappenheim Magdeburg, wird von Gustav Adolf und deutschen Fürsten besiegt
1632 Gustav Adolf siegt und tötet Tilly (Rain am Lech; Verwüstung Bayerns), fällt aber trotz Sieg in der Schlacht bei Lützen.
1634 Ermordung Wallensteins in Eger; Kaiserl. Heer verdrängt mit Hilfe Spaniens die Schweden aus Süddeutschland.
1635 Prager Friede; aber Frankreich greift ein, erklärt Spanien den Krieg (wg. Habsburger Vormachtstellung)
1648 Westfählischer Friede (vorher mehrere Siege der Schwedisch/Französischen Truppen, Zerstörung Bayerns, Eroberung Elsaß)
1649 Mazarin und der 11-jährige König Ludwig XIV. flüchten vor Condé
1685 Ludwig XIV. hebt das Edikt von Nantes auf:: 0.5 Mio. Hugenotten wandern aus
1687 Oesterreich erobert von den Türken Ungarn und Balkan
1701-1714 Spanische Erbfolgekrieg; ein europäischer Krieg um das Erbe des letzten spanischen Habsburgers, König Karl II. von Spanien. In ihm entlud sich noch einmal der seit 200 Jahren schwelende habsburgisch-französische Gegensatz
1715 Louis XV. beginnt seine 59-jährige Regierung
1740 Friedrich II. der Grosse und Franz I., Gemahl von Maria Theresia, besteigen den Thron
1740-48 Österreichischer Erbfolgekrieg; wurde durch Thronbesteigung Maria Theresias verursacht. Die Erbfolge wurde durch eine Sanktion von Kaiser Karl VI. festgeschrieben, aber von anderen Herrschern nicht anerkannt. Mehrere Fürsten erhoben Ansprüche auf die österreichischen Erblande. Friedrich II. nutzte diese Angriffe auf die Habsburger und besetzte Schlesien.
1756-63 Im Siebenjährigen Krieg (als Folge der Schlesischen Kriege und der spanischen- und österreichischen Erbfolgekriege) kämpften mit Preußen und Großbritannien gegen Österreich, Frankreich und Russland; Der Krieg wurde in Mitteleuropa, Nordamerika, Indien, der Karibik sowie auf den Weltmeeren ausgefochten und war damit eigentlich der erste Weltkrieg.
1765 Franz I. stirbt und sein Sohn Joseph II. wird Kaiser
1776 Washington besiegt England und erklärt Unabhängigkeit der USA
1787 USA gibt sich seine Verfassung
1789 14. Juli Sturm auf die Bastille.
1792 Ludwig XVI. wird abgesetzt und die Republik ausgerufen. Schreckensherrschaft der Jakobiner
1793 Hinrichtung von Ludwig XVI. und Marie Antoinette.
1794 Robespierre bringt Danton um und wird dann selbst geköpft. Das Direktorium übernimmt die Regierungsaufgaben
1798 Napoleon profiliert sich in der französischen Armee: Eroberung Italiens. Papst wird gefangen genommen.
Sieg über die Engländer in Aegypten. - Admiral Nelson besiegt die franz. Flotte bei Abukir.
Peter Ochs (Basel) und Cesar Laharpe (Waadt) rufen Franzosen zur Hilfe zur Durchsetzung der Revolution in der Schweiz.
Niederlage der Innerschweiz gegen die Franzosen am Etzel, bei Schindelegi und bei Rotenthurm. Ausrufung der Helvetik.
1799 Der 2.Koalitionskrieg (bis 1802) zwischen Frankreich u. Österreich-Rußland wird zum grossen Teil in der Schweiz ausgetragen
1.Schlacht bei Zürich: Oesterreich besiegt die Franzosen. 2. Schlacht bei Zürich: Napoleon besiegt die Koalition (Suworof kommt zu spät). Napoleon stürzt das Direktorium und wird alleinherrschender "Konsul", später "Kaiser".

1800 In der Schweiz Besatzungsterror und Parteikämpfe (Unitarier gegen die Föderalisten). Napoleon erkennt die Uneinigkeit und zieht sich geschickt zurück – ein Bürgerkrieg folgt: Die Helvetik-Regierung flüchtet vor den bernischen Bauern (Stecklikrieg).
1803 Napoleon schreibt die Verfassung für die zerstrittene Schweiz: Mediation (ehemalige Untertanengebiete Waadt, Aarau, Thurgau und Tessin werden gleichberechtigte Kantone). Schweizer müssen in der franz. Armee dienen.
1806 Napoleon gründet den Reihnbund mit 16 deutschen Fürsten. Kaiser Franz von Österreich legt die deutsche Kaiserkrone nieder. Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt: das preußische Heer wird vernichtend geschlagen.
1807 zwingt Napoleon in Tilsit Preußen einen Frieden auf. Preußen verliert die Hälfte seiner Gebiete; danach: Minister Stein. Hardenberg und General Scharnhorst: Reformen und allgemeine Wehrplicht; Turnvater Jahn.
1812 Napoleon in Russland; Moskau in Flammen; Schweizer sterben an der Beresina; Rückzug & Tod von ´550 von ´600; Kosacken
1813 Völkerschlacht bei Leipzig: Hardenberg, Schwarzenberg, Blücher, Yorck, Russland, England, Schweden, Österreich schlagen Napoleon.
1815 Waterloo (Welligton: Ich wollte, es wäre Nacht oder die Preußen kämen, Blücher, Gneisenau). Endgültige Niederlage, Wienerkongress
1823 Monroedoktrin (untersagte den europäischen Mächten jede Erwerbungin Amerika und Einmischung in innere Streitigkeiten.
1827 Griechischer Befreiungskrieg (mit England, Frankreich, Russland u.a.m.) Die Türkische Flotte wird bei Navarino vernichtet.
1830 Julirevolution: Karl X. dankt zu Gunsten des Bürgerkönigs Louis Philip ab.
1837 Königin Victoria besteigt den Thron von England.
1845 In der Schweiz führen die Parteistreitigkeiten / Freischarenzüge zur Stürzung der konservativen Luzernerregierung. Die katholisch-konservativen Kantone vereinen sich zum "Sonderbund". General Dufour betrieb mit Waffengewalt die Auflösung.
1848 Februarrevolution: Louis Philip flieht nach England und Louis Napoleon (Neffe von Napoleon I.) wird Präsident der 2. Republik. Revolutionen in ganz Europa: Abdankung Kaiser Ferdinands von Österreich zugunsten seines Neffen Franz Josef II.(bis 1916) In der Schweiz wird die Bundesverfassung von 1848 angenommen
1852 Louis Napoleon III. lässt sich zum erblichen Kaiser wählen.
1860 Giuseppe Caribaldi besiegt mit franz. Unterstützung die Oesterreicher bei Solferino.
Henry Dunant gründet das Rote Kreuz.
Victor Emanuel wird König von Italien mit Residenz in Florenz, der Kirchenstaat wird auf Rom beschränkt
1861 Amerikanischer Bürgerkrieg bis 1865: Abraham Lincoln erster republikanischer US-Präsident.
1870 Prinz Leopold von Hohenzollern lehnt auf Frankreichs Druck die spanische Krone ab. Bismarck protestiert so heftig, dass es zur Kriegserklärung Napoleons III. kommt.
1871 Ende des deutsch-franz.-Krieges. Die besiegte Bourbaki-Armee zieht durch den Schweizerjura und wird von General Herzog entwaffnet. Napoleon III. wird gefangen genommen. Frankreich ruft die 3. Republik aus. Moltke belagert Paris und besiegt die Republik. Bismarck ruft in Versailles Wilhelm I. zum Kaiser des "2.Reiches" aus (1.Reich = römisches Kaiserreich).
Kulturkampf in der Schweiz: Der Nuntius wird vertrieben und erst 1918 wieder zugelassen.
1874 Totalrevision der Bundesverfassung von 1848. Einführung des Gesetzesreferendums, der Schweizerarmee, der Bundessteuer.
1888 Wilhelm I. stirbt. Sein Enkel Wilhelm II. wird Kaiser und entlässt Bismarck.
1914 Oesterreichs Thronfolger Franz-Ferdinand wird von slawisch-serbischenen Separatisten in Sarajevo ermordet
1917 Kommunistische Revolution: Zar Niklaus II. dankt ab. Die Gemässigten (Weissen) werden von den Bolschewisten (Roten) besiegt und verfolgt, die Zarenfamilie ermordet. Lenin geht zurück nach Russland und regiert bis 1923 im Kremel.
1918 Friede von Brest-Litowsk. US-Präsident Wilson verkündet 14-Punkte-Programm (Selbstbestimmungsrecht)
1919 Versailler Vertrag: Beinahe unerfüllbare Reparationen werden vereinbart.
1923 Lenins Schlaganfall löst einen Machtkampf zwischen Stalin und Trotzkji aus.
1929 Weltwirtschaftskriese. Enorme Zunahme der Macht von Hitlers NSDAP
1933 Reichspräsident Hindenburg ernennt Hitler zum Reichskanzler weil die NSDAP inzwischen 40% Wähler hat.
Reichstagsbrand wird den Kommunisten in die Schuhe geschoben
1934 Hindenburg stirbt und Hitler übernimmt dessen Amt.
1936 Beginn des spanischen Bürgerkrieges.
1938 Hitler setzt Reichskriegsminister Blomberg und den General von Fritsch ab und ernenn sich selbst zum Oberbefehlshaber.
Von Ribbentrop wird Außenminister. Österreichs Kanzler Schuschnigg wird zum Rücktritt gezwungen, Österreich annektiert.
1939 Einmarsch in Polen. Beginn des 2. Weltkrieges.
1945 Invasion der Alliierten in der Normandie
1946 Truman, Churchill, Stalin und de Gaulle vereinbaren die Besetzungszonen
1948 Berlin Blockade, Luftbrücke. England ermöglicht im Protektorat Palästina die Gründung des Staates Israel (Ben Gurion).
1950 Kommunisten bilden aus China die Volksrepublik und besetzen Tibet. Ausbruch des dreijährigen Koreakrieges.
1956 Ungarenaufstand
1959 EFTA
1968 Studentenunruhen und Prager Frühling
1969 Mondlandung
1971 Einführung des Frauenstimmrechtes in der Schweiz
1973 Waffenstillstand in Vietnam
1974 Watergateaffäre: Nixon tritt zurück
1979 Schah Reza verlässt Persien
1988 Reagan und Gorbaschow unterzeichnen in Moskau den Abrüstungsvertrag.

DEUTSCHE GESCHICHTE

Der heutige deutsche Raum ist seit der Bronzezeit (1600 v.Chr) von Germanen besetzt, die von Norden kommend die Kelten verdrängten, sich z.T. auch mit ihnen vermischten. Von Kimbern und Teutonen abgesehen, die im 2. Jh. v.Chr. Teile des Römische Reiches durchzogen, wurde das Vordringen der Germanen über den Rhein bis ins 3. Jh. n. Chr. von den Römern verhindert. Im Grenzgebiet gab es fruchtbare Kontakte mit der römischen Zivilisation, die eine eigene deutsche Kultur erwachsen ließ. Charakteristisch für die Germanen war das Leben in vielen kleinen Stammesverbänden, aus denen sich gegen Ende der Völkerwanderung (4–7Jh) zwischen Rhein und Elbe die sechs Hauptstämme der Friesen, Sachsen, Thüringer, Alamannen (ursprünglich zwischen Oder und Elbe, im 3. Jh. auch Richtung Rhein und hauptsächlich Limes), Bayern und Franken bildeten. Dabei wurde die fränkische Kultur und Staatsbildung mit germanischen, römischen und christlichen Elementen für die Zukunft entscheidend. Nach dem historischen Übertritt des merowinger Frankenkönigs Chlodwig zum Christentum 496 einigte er die Reiche seiner Rivalen und hinterließ ein fest gefügtes 'Fränkisches Reich'.
Nach den Merowingern im 5-8.Jh. herrschten im 8-9.Jh. die Karolinger (fränkischer Hausmeier Karl Martell). Ihr Sieg über die Araber bei Tours und Poitiers 732 (Karl Martell, Sohn Pippin 751-768) bewahrte die christlich-germanische Kultur vor dem Islam und verlagerte das polititische/ kulturelle Gewichts vom Mittelmeer nach Norden. Karl der Große (768-814) annektierte das Langobardenreich, unterwarf das bayerische Herzogtum und den letzten unabhängigen Sachsenstamm (Altsachsen ab 7. Jh. mit Niedersachsen, Holstein, Westfalen-Lippe, nördlicher Teil von Sachsen-Anhalt. 779 beginnt Sachsenherzog Widukind einen Guerillakrieg gegen die Franken. Heinrich der Löwe erobert Mecklenburg und Pommern). Die Entwicklung gipfelte im abendländischen (Franken-)Reich und der Erneuerung der römischen Kaiserwürde (800). Die Nachfolger Karls vermochten das Reich nicht zu erhalten. Im Teilungsvertrag von Verdun 843 erhielt Lothar das Mittelreich mit Italien sowie die Kaiserwürde, Karl der Kahle den Westteil und Ludwig II. der Deutsche, den Ostteil. Im Vertrag von Mersen 870 und im Vertrag von Ribemont 880 wurde das Mittelreich unter Karl dem Kahlen und Ludwig II. aufgeteilt. Zum Ostfränkischen Reich Ludwigs (König der Bayern) kam Ost-Lotharingien. Nach seinem Tod (876) kam es zu neuen Teilungen (Burgund, Italien) und zur Erneuerung der Stammesherzogtümer Sachsen, Bayern, Schwaben und Franken. Zwar vermochte sich der nach dem Tod (911) des letzten ostfränkischen Karolinger Ludwig IV. das Kind 918, zum dt. König gewählte Frankenherzog Konrad I nicht völlig durchzusetzen, doch wurde aus dem Ostfrankenreich das eigentliche (erste) deutsche Reich: das „Alte Reich“, das der erste sächsische Herrscher Heinrich I. (876/919-936, Quedlinburg), sowie dessen Sohn Otto I. der Große (912/936-973, Magdeburg) begründeten (Sieg über die Ungarn 955 auf dem Lechfeld). Kaiserkrönung Ottos I. 962 in Rom. 1254 wurde erstmals urkundlich das 'Heilige Römische Reich Deutscher Nation' erwähnt, das im Gebiet des heutigen Deutschland und Österreich bis 1806 bestand hatte.
Nach den Sachsen herrschten 1024-1125 salische Dynastien (fränkisches Adelsgeschlecht). Der Investiturstreit ab 1075 zwischen Heinrich IV (1077Gang nach Canossa) mit Papst Gregors VII. um die Amtseinsetzung von Geistlichen endete als Kompromiss 1122 mit dem Wormser Konkordat. 1095 rief Papst Urban II. zum 1. Kreuzzug zur Rückeroberung Palästinas. Er begann 1096 als unorganisierter Volks-Kreuzzug und endete 1099 mit der Einnahme Jerusalems durch ein hauptsächlich französisches Kreuzritterheer. Vorfälle bei der Stadt Ma'arrat al-Numan haben noch nach tausend Jahren ein Trauma in der muslimischen Welt hinterlassen. Fassungslosigkeit und Entsetzen einer hochzivilisierten Gesellschaft angesichts der "barbarischen Invasoren" aus dem Abendland, die auch vor kannibalistischen Exzessen nicht zurückschreckten, spiegelt sich in nahezu allen arabischen Chroniken und Berichten aus der Zeit zwischen 1096 und 1291.

Die Kaiserkrönung des Staufers Konrads III. (ab 1138) wurde durch den (erfolglosen) 2. Kreuzzug 1147-49 verhindert. 1152 wird Friedrich I. Barbarossa deutscher König, er starb 1190 als Kaiser auf dem Dritten Kreuzzug. Sein Sohn Heinrich VI. nimmt Richard Löwenherz gefangen. 1211 folgt Friedrich II. Er wird ohne Kampf, nur durch Verhandlung, König von Jerusalem. Die Staufer erweitern das Reich nach Osten und bezogen zunehmend Italien in ihre Politik ein; es kam zu Konflikten mit dem Papst um die geistliche und politische Vorherrschaft und zum Erstarken der Landesfürsten.1250 stirbt Friedrich II. Nach der kaiserlosen Zeit des Interregnums (herrscherlose Zeit, 1256-1273) erfolgte eine weitere Schwächung der Zentralgewalt zugunsten des Adels, der zur Königswahl berechtigten Kurfürsten. Als letzte Dynastie herrschten die Habsburger (1438/1806, u.a. Rudolf), die aber nur nominell die höchste Autorität des Reiches beanspruchten.

Die Reformation bewirkte im 16. Jh. (95 Thesen Luthers an der Schlosskirche zu Wittenberg 1517, Bauernkriege 1524-26, Tomas Münzer) erneut eine Zersplitterung des Reiches; 1618-1648 der Dreißigjährige Krieg zw. protestantischen und katholischen Staaten. Das 17. und 18. Jh. standen im Zeichen des Dualismus der beiden dt. Führungsmächte Preußen und Österreich (7-jähriger Krieg 1756-63).
In den Napoleonischen Kriegen gerieten weite Teile Deutschlands unter frz. Vorherrschaft. 1806 (Jena und Auerstedt) kam, mit der Niederlegung der Kaiserkrone durch Franz II., das formale Ende des „alten Reiches“, des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ 962-1806. (Der Anspruch auf die Nachfolge des antiken römischen Imperiums war verknüpft mit der Kaiserkrönung der dt. Könige durch den Papst; sie drückte das Streben nach der sakral begründeten Vorherrschaft dt. Herrscher im Abendland aus).

Nach den Befreiungskriegen 1813/1815 (Waterloo) regten sich Einigungsbestrebungen, doch die 1848 versuchte Konstituierung eines geeinten Staates scheiterte. Erst durch den Sieg gegen Frankreich 1870/1871 gelang es Bismarck, die deutschen Staaten (ohne Österreich, kleindeutsche. Lösung) zum 2. Deutschen Reich (1871-1918) zusammenzuschließen. 1914 führte die Weltmachtpolitik Wilhelms II. zum Ersten Weltkrieg. 1918 entstand, nach der „Novemberrevolution“, die erste deutsche Republik. Ein demokratischer Bundesstaat, nach der Reichsverfassung eine Mischform aus präsidialem und parlamentarischem Regierungssystem Sie blieb schwach und erlag 1933 dem Ansturm des Nationalsozialismus.

Es folgte das 'Dritte Reich' Hitlers, dessen persönliche Diktatur (Führer und Reichskanzler) sich auf Terror und anfängliche außenpolitische Erfolge stützte. 1939 begann er zur Durchsetzung rassistischer Wahnideen und 'Lebensraum'-Ziele den Zweiten Weltkrieg und stürzte Deutschland und Europa in einen Abgrund von Zerstörung und Völkermord. Nach der Kapitulation 1945 wurde Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt, aus denen 1949 die Bundesrepublik (aus der britischen, französischen und amerikanischen-) und die DDR (sowjetische Zone) hervorgingen. Die parlamentarische-demokratische Bundesrepublik schloss sich nach der Teilung dem Westen an (NATO- und EG), die von der Sowjetunion abhängige DDR schuf einen kommunistischen Einheitsstaat mit Planwirtschaft. Ökonomische und innenpolitische Probleme bewirkten 1989 den Zusammenbruch der DDR, die 1990 zunächst eine Wirtschaftsunion mit der BRD einging und dieser am 3.10.1990 beitrat.

Die BRD ist ein demokratischer, sozialer und föderativer Rechtsstaat, bestehend aus 16 Bundesländern. Die staatliche Ordnung wird durch das Grundgesetz festgelegt. Ausdruck der Volkssouveränität ist das freie, allgemeine, geheime und unmittelbare Wahlrecht. Der Bundestag (T) wird als einziges Organ vom Volk gewählt. Er wählt den Bundeskanzler und beschließt im Zusammenwirken mit dem Bundesrat (R) (Ländervertretung) Gesetze. Staatsoberhaupt ist der von der Bundesversammlung (T+R) gewählte Bundespräsident.

Preußen, Königreich von 1701 – 1918, (zweites Deutsches Kaiserreich von 1871 – 1918), Freistaat bis 1947

1892-1918

1921/22-35

Bis zur Krönung des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg zum König (Friedrich I.) bestand Preußen aus dem ehemaligen Deutschordenstaat, seit 1466 geteilt in das der polnischen Krone unterstehende Königliche Preußen und das 1535 durch Säkularisierung des Ordensstaates entstandene Herzogtum Preußen, das seit 1618 in Personalunion den Kurfürsten von Brandenburg unterstand.

In der 1157 gegründeten Mark Brandenburg regierten die Hohenzollern seit 1415. Zum Besitz gehörten bei der Krönung Friedrichs außer dem Kurfürstentum Brandenburg und dem Herzogtum Preußen auch Hinterpommern, Magdeburg, Minden-Ravensberg, die Grafschaft Mark und das Herzogtum Kleve.
Nach dem 30-jährigen Krieg (1618-1648) baute Kurfürst Friedrich Wilhelm (der Große Kurfürst) ein schlagkräftiges Heer auf, verfolgte Kolonialprojekte in Westafrika und Westindien (roter Punkt: Festung Groß Friedrichsburg, Brandenburgisch-Afrikanische Compagnie in Ghana) und nahm am Sklavenhandel teil. Er führte Wirtschaftsreformen durch und lud Hugenotten zur Niederlassung in Brandenburg-Preußen ein, entmachtete die Stände (absolutistische Zentralverwaltung) und legte den Grundstein für das preußische Beamtentum. 1657/1660 löste er das Herzogtum Preußen aus polnischer Hoheit; durch den Sieg über Schweden (1674–1679) wurde Brandenburg zum nach Österreich zweitmächtigsten Territorium. Damit legte er den Grundstein für ein Königreich unter seinem Sohn, (Kurfürst) Friedrich III.

Flage Königreich

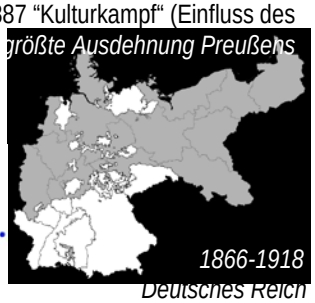
Nach Friedrichs I. Krönung wurde der Name Preußen auf alle brandenburgischen Besitzungen übertragen. Das **Königreich** (1701-1918) wurde Großmacht und gründete **das Deutsche Kaiserreich** (1871-1918). Mit Preußen verbinden sich bis heute Tugenden wie protestantische Moral, Zuverlässigkeit, Sparsamkeit, Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Fleiß, Toleranz. Ein anderes Stereotyp ist der „typisch preußische Militarismus". Die schwarz und weißen Landesfarben stammen aus dem Wappen der Hohenzollern. Die Kombination mit dem Weiß-Rot der freien Städte Bremen, Hamburg, Lübeck, ergab die schwarz-weiß-rote Handelsflagge des Norddeutschen Bundes (1867), die 1871 Flagge des Deutschen Reiches wurde.

- **Friedrich I. (1701–1713), König in Preußen** (Der Titel „König von Preußen" wurde bis 1742 von Polen beansprucht, dem noch das Ermland und die Pommerellen gehörten), hinterließ einen Schuldenberg.
- König Friedrich Wilhelm I. (1713–1740, **Soldatenkönig**, lange Kerls) war sparsam. Ausbau eines Stehenden Heeres. Eine zentralisierte Verwaltung, merkantilistische Wirtschaftspolitik, Förderung von Handel und Gewerbe und eine Steuerreform verdoppelten die Staatseinnahmen. Allgemeine Schulpflicht, volkswirtschaftliche Lehrstühle. Seine Peuplierungspolitik brachte Menschen aus ganz Europa in dünnbesiedelte Provinzen. Er hinterließ ein wirtschaftlich und finanziell gefestigtes Land.
- König Friedrich II. (1740–1786 ♈ Sanssouci, der Große, **der Alte Fritz**) eroberte 1740-1763 Schlesien. Fünfte Großmacht nach 7-jährigem Krieg 1763 (mit Russland, Österreich und England siegreiche Koalition gegen Frankreich). Er schaffte Folter und Zensur ab, schuf das Preußische Landrecht und holte durch Glaubensfreiheit weitere Exulanten. Mit Österreich und Russland betrieb er die Teilung Polens; 1772 fielen Polnisch-Preußen, der Netzedistrikt und das Fürstbistum Ermland an Preußen (Landverbindung zwischen Pommern und Ostpreußen). Jetzt gehörte Preußen zur Gänze zu Brandenburg-Preußen, d.h. Friedrich nannte sich nun König „von Preußen".
- Friedrich Wilhelm II. (1786–1797, Neffe Friedrich II) Hofstaat mit Mätressen und Günstlingen nähren Ideen der Französischen Revolution. 1794 Allgemeines Landrecht. Bündnis mit Osmanen zwingt Österreich 1790 zu Frieden im Russisch-Österreichischen Türkenkrieg. Bei der zweiten und dritten Teilung Polens (1793 und 1795) sicherte sich Preußen Gebiete bis Warschau (1806 wieder verloren). Österreich und Preußen nähern sich während Französischer Revolution an. Frankreich erklärt 1792 Österreich und Preußen den Krieg.
- Friedrich Wilhelm III. (1797–1840). 1806 Niederlage gegen Napoleon (Jena und Auerstedt) 1807 Frieden von Tilsit, Untergang des altpreußischen Staates, Verlust der Gebiete westlich der Elbe und der 2./ 3. polnischen Teilung. Unhaltbare Friedensbedingungen bewirken Erneuerung: (Freiherr vom) Stein-Hardenbergschen Reformen des Staatswesens, 1807 Aufhebung der Leibeigenschaft der Bauern, 1808 Selbstverwaltung der Städte, 1810 Gewerbefreiheit. Wilhelm von Humboldt gründet 1809 erste Berliner Universität, 1813 Heeresreform/ Wehrpflicht. Niederlage der „Grande Armee" in Russland 1812 bei Tauroggen, Waffenstillstand zwischen Preußen (Generalleutnant Graf Yorck) und Russland. 1815 Völkerschlacht bei Leipzig (Marschall Blücher, Österreich, Russland, Schweden), 1816 Waterloo (Wellington: „ich wollte es wäre Nacht...) Endgültiger Sieg über Napoléon. Wiener Kongress: Großteil des Staates (Gebiete der 2./3. polnischen Teilung) an Russland, Preußen behält Posen, hinzu kamen Schwedisch-Vorpommerns, das nördliche Königreich Sachsen, Westfalen und die Rheinprovinz. Preußen besteht nun aus getrenntem Ost- und West, Mitglied des Deutschen Bundes, des Deutschen Zollvereins 1834.
- Friedrich Wilhelms IV. (1840–1861) Trotz Ankündigungen keine Liberalisierung. Volkserhebung Revolution 1848. Dreiklassenwahlrecht Frankfurter Nationalversammlung: Volk will Reich als „Kleindeutsche Lösung", aber Friedrich Wilhelm IV. lehnt 1849 die Kaiserkrone ab
- König Wilhelm I. (1861-1888). Aufrüstung, Verfassungskonflikt. **1862 wird Otto von Bismarck Ministerpräsident**: Befürworter königlichen Alleinherrschaftsanspruchs, regiert gegen Verfassung und Parlament und ohne gesetzlichen Haushalt. Er führt 3 Kriege: Deutsch-Dänischer Krieg, Österreichisch-Preußischer Krieg (General von Moltke, Schlacht von Königgrätz, Prager Frieden 1866 mit Annexionen des Königreich Hannover, Kurfürstentum Hessen-Kassel, Herzogtums Nassau, Freie Stadt Frankfurt und ganz Schleswig-Holsteins wg. Verbindung preußischer Territorien). Österreich schied aus Deutschland aus. 1867 Verfassung und Bundesstaat. Dritter Einigungskrieg: Deutsch-Französischer Krieg (Streit um spanische Thronkankandidatur des kath. Hohenzollernprinzen Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen). Rascher Sieg, Gründung des Deutschen Reiches in kleindeutscher Version (ohne Österreich).

1871 Kaiserproklamation von Wilhelm I. (bis 1888), **Zweites Deutsches Kaiserreich** (1871–1918) im Spiegelsaal von Versailles.
Der König von Preußen war gleichzeitig Deutscher Kaiser, der Ministerpräsident Reichskanzler. 1871-1887 "Kulturkampf" (Einfluss des politischen Katholizismus) ergebnislos wg. Widerstand im Rheinland und in polnischen Gebieten.
- Friedrich III. (1888) bereits schwer krank verstarb nach 99 Tagen. Im „Drei-Kaiser-Jahr" 1988 folgt
- Wilhelm II. (bis 1918, Novemberrevolution) Unerfahren und eitel entließ er 1890 Bismarck (Vater der Sozialversicherung) u.a. wg. konservativer Innenpolitik (Verstaatlichungen, Protektionismus, Sozialistengesetz, Kolonien (blau) erst nach innenpolitischem Druck).

Bismarcks Außenpolitik (Bündnisse, „Saturiertheit"- keine weitere Expansion) war erfolgreicher als seine Innenpolitik. Der unerfahrene Nachfolger General Leo von Caprivi brach mit Russland, das einen Bund mit Frankreich einging.

Gelb: Handelsstützpunkt


größte Ausdehnung Preußens
1866-1918
Deutsches Reich

In der Weimarer Republik (1918–1933) wurde Preußen ein republikanisch verfasster Freistaat.
Nach dem Zweiten Weltkrieg verfügte der Alliierte Kontrollrat der Besatzungsmächte **1947 die Auflösung Preußens**.
Das einstige Territorium Preußens (Stand 1871) teilt sich Deutschland heute mit sechs weiteren Staaten.